

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Claudia Hämmerling (GRÜNE)**

vom 11. März 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. März 2014) und **Antwort**

Ist die Bärin Schnute eine gesamtstädtische Aufgabe?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wird sich der Senat auf Wunsch des Bezirks Mitte finanziell an der Umsetzung eines neuen Konzeptes für den Bärenzwinger am Köllnischen Park beteiligen, damit die Bärin Schnute ein „schöneres Zuhause“ bekommen kann?

2. Teilt der Senat die Auffassung des Bezirks Mitte, dass der Umbau des Bärenzwingers als gesamtstädtische Aufgabe zu betrachten ist, weil nicht nur die Bürgerinnen und Bürger von Mitte sondern alle Berlinerinnen und Berliner sowie Besucherinnen und Besucher Berlins die Stadtbärin Schnute in ihrem Zuhause beobachten können?

4. Wie bewertet der Senat die Auffassung, dass hier der Bezirk die Verantwortung für die erbärmliche Unterbringung der Bärin auf das fehlende Engagement des Senats schieben will?

Zu 1., 2. und 4.: Dem Senat sind weder dieser Wunsch des Bezirks Mitte noch ein neues Konzept für den Bärenzwinger oder die in den Fragen 2 und 4 erwähnten Auffassungen bekannt.

3. Wenn ja, welcher Unterschied besteht zu anderen bezirklichen Anlagen und Einrichtungen, die ja auch von allen Berlinerinnen und Berlinern sowie Besucherinnen und Besuchern genutzt oder betrachtet werden.

Zu 3.: Entfällt.

Berlin, den 27. März 2014

In Vertretung

Sabine Toepfer-Kataw
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Apr. 2014)